

Presse-Info
26.12.2009

SPERRFRIST: Freitag, 26.12.2009, 12 Uhr

Wirtschaftliche Freiheit in den Bundesländern: Bayern bleibt Spitze, Berlin weiter Schlusslicht, Neue Länder schließen auf

In der heute veröffentlichten aktuellen Ausgabe der Studie "Wirtschaftliche Freiheit in den Bundesländern" führt erneut Bayern den Vergleich der Länder an, vor Baden-Württemberg. Die wirtschaftliche Freiheit in den ostdeutschen Ländern ist im Durchschnitt geringer als in den alten Bundesländern, vor allem deshalb, weil die Staatstätigkeit in den neuen Ländern erheblich größer ist. Sie haben jedoch den Rückstand von 1994 bis 2007 erheblich verringert und allesamt Berlin bereits überflügelt – die Hauptstadt lag zu Beginn der Erhebungen noch auf Platz 11 und steht seit 2002 auf dem letzten Rang; insbesondere Thüringen und Brandenburg haben fast zu der unteren Gruppe der alten Länder aufgeschlossen, die durch Bremen und Hamburg verkörpert wird.

„Erfreulich ist“, so **Dr. Detmar Doering**, Leiter des Liberalen Instituts der Stiftung für die Freiheit, „dass im neuen Erhebungszeitraum alle Länder eine positive Tendenz aufweisen. Den größten Sprung machte dabei Sachsen, das sich um 0,6 Punkte verbesserte, den kleinsten Schritt nach vorne verzeichnen wir mit 0,1 Punkten bei Niedersachsen.“

Die Studie hat in den vergangenen Jahren eine erfreulich große Aufmerksamkeit gefunden. In diesem Jahr haben wir sie auf der Datenbasis des Jahres 2007 aktualisiert.

Hinweis: Unter presse.freiheit.org finden Sie ergänzende Materialien, u.a. eine Langfassung dieser Pressemitteilung, die vollständige Studie als PDF, Tabellen und Grafiken, Daten der einzelnen Bundesländer, ein Interview mit Dr. Detmar Doering, Leiter des Liberalen Instituts, (Print und Audio) sowie für den Hörfunk O-Töne zur Studie und zur Lage in den einzelnen Bundesländern.